



Frank Lange

Interview

**mit Frank Lange,
Betreiber des American Western Saloons
und Veranstalter des Country Music Meeting
2011 in Berlin**



Manuela (Highway News)

HN: Hallo Frank, schön dass Du Dir die Zeit nimmst und uns ein paar Fragen beantwortest. Vor einiger Zeit hast Du ja mit einem Paukenschlag das neue Event angekündigt und damit viele Diskussionen ausgelöst, mal ganz unabhängig von Rechtsstreitigkeiten die ebenfalls noch am Laufen sind. Viele Country-Fans sind der Meinung, dass Berlin durchaus ein 2. Event dieser Größe und Ausrichtung vertragen könnte, aber nicht zur gleichen Zeit. Warum hast Du Dein Meeting nicht in den Herbst verlegt?

Frank: A sehe ich das auch so, dass Berlin ein besseres, zweites Country Music Event trägt. Der Zeitpunkt ist von mir so gewählt worden, weil um diese Jahreszeit keine Festivalsaison ist und für die Aussteller und Musiker dieser Zeitraum am besten passt.

Als ich zum Jahresbeginn den Country Music Meeting Termin für den 4. bis 6. Februar 2011 bekannt gab, war bis April 2010 überhaupt nicht abzusehen, dass die andere Veranstaltung am selben Wochenende stattfinden soll. Ich habe das nirgendwo lesen können, weder in den Country Medien noch im 2010er Messe Katalog und wenn wir uns alle mal zurück erinnern, wurde die diesjährige Messe auch vom Februar 2010 in den März 2010 verlegt. Das Country Music Meeting kann auch nur an diesem letzten Winterferien Wochenende stattfinden, ansonsten würde ich das Fontane Haus und die Schule überhaupt nicht anmieten können. Aus diesem Grunde wurde auch die Messe im Fontane Haus immer am letzten Wochenende der Berliner Winterferien veranstaltet.

Der Rechtsstreit hat sich bis Dato erledigt und dabei ging es auch nur um zwei Webseiten die sich seit Jahren in meinem Besitz befinden und deren Verlinkung zur

Meeting Webseite nicht statthaft ist. Ansonsten hat das ganze überhaupt keinen Einfluss auf das Meeting im Fontane Haus.

HN: Es gibt auch Gerüchte, die besagen, dass das Fontanehaus mit seinen Räumlichkeiten nur begrenzte Besucherzahlen zulässt und dass es auf Grund dessen zu beschränktem Kartenvorverkauf der Tageskarten kommen wird, bzw. damit die Wochenendkarte gepuscht werden soll. Wie ist es wirklich geplant?

Frank: Die Besucherzahlen waren für das Fontane Haus schon immer begrenzt! Es wurde nur die letzten Jahre nicht beachtet oder besser ignoriert. Aus Feuerpolizeilichen Sicherheitsgründen sollte das auch jedem einleuchten, dass pro Tag nur eine vorgegebene Anzahl an Besuchern den Zutritt findet.

Die Wochenendkarten brauchen nicht gepuscht werden. Anhand der Vorbestellungen für das kommende Country Music Meeting sehe ich das sehr positiv. Tageskarten werden an angemeldete Reisebusse, die an einem der Meetingtage von morgens bis abends anreisen, abgegeben.

HN: Bedeutet das, dass ein Besucher der nicht mit dem Reisebus ankommt, keine Tageskarte erwerben kann?

Frank: Um die Besucheranzahl zu koordinieren und zu kontrollieren wird es Wochenendkarten geben. Es nutzt doch nichts wenn am Samstag das Fontane Haus wegen Überfüllung geschlossen werden muss. Ich kann mich erinnern, dass es im Fontane Haus so überfüllt war das nix mehr ging. In Anbetracht der letzten Ereignisse wie zur Love Parade in Duisburg, brauche ich wohl weiter keinen Kommentar dazu abgeben. Die

Besucher hatten bei der Fülle keine Freude mehr und an den Ausstellern wurden die Interessierten nur so vorbei geschoben ohne die Möglichkeit etwas zu betrachten. Die richtigen Country Fans werden oder haben schon ihre Wochenendkarte geblockt. Eins kann ich schon mal versichern, dass das Programm zum Country Music Meeting außergewöhnlich gut sein wird.

Auf dem Meeting werden Bands und Aussteller dabei sein, die schon mindestens 5 oder 6 Jahre nicht mehr oder noch nie in Berlin dabei waren.

Wie oben schon beantwortet, werden Reisebusunternehmen ihre Tagespässe erhalten.

HN: Viele Musiker werden sich ja im nächsten Jahr entscheiden müssen, auf welcher der beiden Veranstaltungen sie sich präsentieren werden. Was glaubst oder weißt Du ist die alles entscheidende Motivation der Musiker, zu Deinem „neuen“ und noch nicht etabliertem Event zu kommen? Und wo liegt der entscheidende Unterschied der beiden Veranstaltungen?

Frank: Ich möchte da gar nicht auf die entscheidende Motivation eingehen. Ich denke, dass jeder der das Fontane Haus oder den Postbahnhof kennt, den Unterschied bemerkt hat und die Newcomer haben ja die Möglichkeit sich auf beiden Veranstaltungen ein eigenes Bild zu schaffen.

Fakt ist, dass von meiner Seite aus, die Musiker die Chance nutzen könnten an diesem Wochenende auf beiden Veranstaltungen aufzutreten. Ich würde das begrüßen! Für die auswärtigen und Berliner Bands/Musiker wäre das doch eine tolle Sache und auch eine Rechenaufgabe.